

II- 3176 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Jan. 1970 No. 1556/J

### A n f r a g e

der Abgeordneten Meißl und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,  
betreffend Einsatz von Forsterntezügen.

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage 1342/J der Abgeordneten Peter, Meißl und Genossen, betreffend die Bau- und Maschinenhöfe der Österreichischen Bundesforste, hat der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bezüglich der beim Einsatz von Knickschleppern an Waldbeständen entstehenden Schäden darauf hingewiesen, daß diese Schäden im allgemeinen nicht größer seien als jene, die bei den herkömmlichen Bringungsmethoden entstehen, wobei er als Beispiel ausdrücklich die Holzlieferung in Erdriesen nannte. Dieser Hinweis bedarf ebenso einer näheren Erläuterung wie die in der gegenständlichen Anfragebeantwortung (1376/AB.) enthaltene Feststellung, daß der Druck der breiten Schlepperräder auf den Boden je Flächeneinheit geringer sei als der eines Menschenfußes. Dem muß nämlich entgegengehalten werden, daß der Druck der Schlepperräder, auf die sich noch zusätzlich die Last der aufgehobenen Baumstämme überträgt, nicht geringer ist als derjenige von Traktorrädern. Diese verdichten bei einmaligem Überfahren den Porenanteil des Bodens von 70 auf 47% (Bundesversuchsanstalt Wieselburg), was in bezug auf die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens verhängnisvoll ist.

Einer näheren Erklärung bedarf ferner die Mitteilung des Herrn Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, daß eine kostendeckende Nutzung und damit auch die Sicherung der Arbeitsplätze in manchen schlechten Bringungslagen nur durch Anwendung moderner Methoden (Forststraßenbau und Mechanisierung der Forstarbeit) gewährleistet werden könne. Dies erscheint deshalb unverständlich, weil Holzerntezüge bekanntlich nur in den allergünstigsten Bringungslagen eingesetzt werden können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

-2-

**A n f r a g e :**

- 1) Wo erfolgte in den letzten Jahren die Holzlieferung noch in Erdriesen?
- 2) Auf welchen konkreten Berechnungen beruht die Feststellung, daß der Druck der breiten Schlepperräder auf den Boden je Flächeneinheit geringer sei als der eines Menschenfußes bzw. von wem würden diese Berechnungen angestellt?
- 3) In welchen schwierigen Bringungslagen (Ortsangabe) werden Holzerntezüge eingesetzt?
- 4) Wie groß sind im allgemeinen die für eine Bearbeitung durch Großmaschinen in Betracht kommenden Flächen?

Wien, 21.1.1970